

Kreis Merzig:	191,24 qkm, 29 Gemeinden, 38.929 Einwohner; Kreisausschuß: 6 Mitgl.,
Kreis Ottweiler:	305,80 qkm, 43 Gemeinden, 143.708 Einwohner; Kreisausschuß: 6 Mitgl.,
Kreis Saarbrücken-Land:	335,74 qkm, 39 Gemeinden, 211.402 Einwohner; Kreisausschuß: 6 Mitgl.,
Kreis Saarlautern:	440,65 qkm, 63 Gemeinden, 146.690 Einwohner; Kreisausschuß: 6 Mitgl.;
	Umbenennung des Landkreises Saarlouis in Saarlautern im Anschluß an die Umbenennung der Stadt Saarlouis; wirksam ab 13. Januar 1936,
Bezirk (Kreis) St. Ingbert	206,87 qkm, 27 Gemeinden, 57.677 Einwohner; Bezirksausschuß: 6 Mitglieder,
Kreis St. Wendel:	162,72 qkm, 26 Gemeinden, 34.837 Einwohner; Kreisausschuß: 6 Mitgl.,
Stadtkreis Saarbrücken	51,40 qkm, 133.345 Einwohner (1939) ³⁷

Die staatlichen Polizeibehörden (mit den Stelleninhabern mind. bis 1940):

Im Reichskommissariat bestand nunmehr

Bestrebungen bestanden, die Glantalgemeinden von Homburg zu lösen u. Kusel zuzuteilen, demnach auch die Landratsaußenstelle Waldmohr mit dem Landratsamt Kusel zu vereinigen, vertrat Bürckel die Auffassung, für die Kriegszeit die Landratsaußenstelle Waldmohr bestehen zu lassen, was eine künftige verwaltungsmäßige Angliederung an das Landratsamt Homburg nicht behindere, letztlich auch die Zusammenlegung von Parteidienststellen, Verwaltungsbehörden u. übrigen Behörden an einem Ort, also Homburg (hauptsächlich verkehrstechnisch begründet) gegeben sein sollte. - Der Gebietsstand des auf Anordnung Bürckels ab 5.8.1938 neu gebildeten Kreises Homburg (zusammen mit Kaiserslautern u. Zweibrücken) im LA Saarbrücken, Best. Min.d.Inn., Nr. 679.

³⁷ Vgl. H. Enggram u. F. Kranz, Amtshandbuch für den Gau Saarpfalz 1937/1938, S. 5-13 u. S. 21ff. Stadtkreis Saarbrücken gem. Gemeindeverzeichnis für die Westmark. Nach dem Gebietsstand v. 1.4.1941, S. 18.